

LUCIAN – BLAGA – UNIVERSITÄT
FAKULTÄT FÜR PHILOLOGIE UND BÜHNENKÜNSTE
DEPARTAMENT FÜR ANGLO-AMERIKANISCHE UND
GERMANISTISCHE STUDIEN

DISSERTATION
zur Erlangung der Doktorwürde

Flucht und Migration in gegenwärtigen Kinder -und Jugendromanen
Eine Untersuchung im Hinblick auf die Auswirkungen des Heimatverlustes
auf die Protagonistin

Zwischen Kunst und Vermittlung

ZUSAMMENFASSUNG

Dissertantin:

Maria Liane, Cristian

Wissenschaftliche Betreuerin:

Prof. univ. dr. Maria, Sass

In der Arbeit mit dem Titel *Flucht und Migration in gegenwärtigen Kinder- und Jugendromanen – Eine Untersuchung im Hinblick auf die Auswirkungen des Heimatverlustes auf die Protagonisten* wird zeitgenössische erzählende Jugendliteratur untersucht, die sich mit aktuellen Migrationsbewegungen auseinandersetzt, insbesondere mit dem Phänomen der Flucht.

Es wurde das Ziel verfolgt, die Auswirkungen des Heimatverlustes auf die Protagonisten mithilfe der komparatistischen Methode zu untersuchen. Hierfür wurden als Primärtexte der Roman *Dazwischen Ich* von Julya Rabinowich¹ und das Werk *Vor uns das Meer* von Alan Gratz² herangezogen. Dabei wurden die Motive des Heimatverlustes und Heimatgewinns, der Fluchtreise sowie der Ankunft in einer neuen Heimat thematisiert. In diesen Werken wird die Kindheit mit dem Konzept der Heimat gleichgesetzt, während die Flucht als Übergang in die Adoleszenz oder das frühe Erwachsenenalter betrachtet wird. Der Verlust der vertrauten räumlichen Umgebung und die grundlegende Veränderung der familiären Situation während der Flucht stellen einen engen Zusammenhang zur Frage der Identitätsbildung her.

Forschungsstand

Im Kontext der theoretischen Fundierung bezüglich der Darstellung von Flucht in zeitgenössische Kinder- und Jugendliteratur besteht eine umfangreiche Sammlung an Sekundärliteratur, die sich mit der Einordnung und den Erscheinungsformen dieses Genres befasst. Unter den neuesten Veröffentlichungen ist das Handbuch *Kinder- und Jugendliteratur*, herausgegeben von Tobias Kurwinkel und Philipp Schmerheim im Jahr 2020 hervorzuheben. Das Handbuch umfasst Begriffsdefinitionen sowie die

¹ Rabinowich, J. (2016): *Dazwischen Ich. Eine Geschichte vom Ankommen*. München: Carl Hanser Verlag.

² Gratz, Alan (2020): *Vor uns das Meer. Drei Jugendliche. Drei Jahrzehnte. Eine Hoffnung*. 1. Auflage. Aus dem Englischen von Meritxell Janina Piel. München: Carl Hanser Verlag.

Darlegung der Entwicklung dieses Genres bis hin zu Fragen der Intertextualität und Rezeption der Migrationsliteratur.

Eine weitere Quelle die auch als Grundlage für die Studie herangezogen wurde, ist das 2012 erschienene Werk von Hans-Heino Ewers *Literatur für Kinder und Jugendliche*, in dem Ewers den gesellschaftlichen Wandel und die Anpassung der Kinder- und Jugendliteratur daran hervorhebt. Dabei konzentriert er sich auf die funktionale Rolle dieser literarischen Gattung.

In Bezug auf die Auswirkungen des Heimatverlusts auf die Protagonisten, so gibt es eine Monographie von Nagel Sibylle erschienen 2014, die jedoch einen Schwerpunkt auf die türkisch-deutsche Migrationsliteratur legt. Sie vertritt die Ansicht, dass zwar das Verlassen der Heimat als ein Bruch mit der Kindheit empfunden wird, wobei die Erinnerungen an die Heimat mit einem idyllischen Bild verbunden sind. Diese Behauptung wird in der vorliegenden Arbeit widerlegt.

Im Kontext des Forschungsstands der beiden ausgewählten Werke liegt ein wissenschaftlicher Artikel zum Roman *Dazwischen Ich* aus dem Jahr 2019 vor, der die *Darstellung der Adoleszenz nach der Flucht*³ untersucht. Die Autorin Monika Hernik- Młodzianowska beschäftigt sich in ihrem Artikel mit dem Selbstbild der Protagonistin und der Relevanz ihres Flüchtlingsstatus, jedoch werden hier weder familiäre Entfremdung noch eine detaillierte sprachlich-stilistische Textanalyse behandelt. Des Weiteren gibt es eine veröffentlichte Facharbeit zu den *intertextuellen Bezügen zu Kinder- und Hausmärchen* im Roman *Dazwischen Ich*⁴. Der Beitrag konzentriert sich

³ Hernik-Młodzianowska, Monika (2019): „*Ich bin eine große Baustelle*“ – Zur Darstellung von Adoleszenz nach der Flucht in *Julya Rabinowichs Roman Dazwischen: Ich*“. *Colloquia Germanica Stetinensia* 28 (2019): 149–167. unter: file:///C:/Users/ASUS/Downloads/08_hernik-mlodzianowska.m.pdf. (Zugriff: 18.04.2024).

⁴ Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (2020): *Intertextuelle Bezüge zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm in dem Roman "Dazwischen: Ich"*. München: Grin Verlag.

ausschließlich auf die Funktion der Märchen in der Kinder -und Jugendliteratur, wobei lediglich die Geschichte des Märchenwaldes der Protagonistin untersucht wird und keine direkte Verknüpfung zur Identitätsbildung ausgelöst durch den Heimatverlust hergestellt wird.

Ergänzend zu dem Werk liegt ein Arbeitsheft mit pädagogisch-didaktischen Anregungen sowie Unterrichtsmaterialien vor. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass das Arbeitsheft keine digitalen Didaktisierungsmöglichkeiten präsentiert.⁵

Bezüglich des Werkes *Vor uns das Meer* liegt lediglich ein Lehrerarbeitsheft vor, das Unterrichtsmaterialien enthält. Es gibt keine vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen zu diesem Werk.⁶

Methoden und Zielsetzung

Im Hinblick auf die Untersuchungsmethoden, so wird die komparative Methode angewendet, die den Vergleich zweier Jugendromane umfasst. Als Grundlagentexte dienen die beiden Jugendromane *Dazwischen Ich* von Julya Rabinowich und *Vor uns das Meer* von Alan Graz.

Im Rahmen dieses komparatistischen Verfahrens wird zunächst eine inhaltlich-strukturelle Analyse durchgeführt, die die Motiv-, Themen-, Figuren-, Erzähl- sowie die Settingsanalyse umfasst. Darüber hinaus werden auch sprachlich-stilistische Aspekte untersucht, die einer Sprach-, Stil- und Diskursanalyse unterliegen. Es werden auch kulturwissenschaftliche Perspektiven präsentiert, die den Fokus auf die Themen Raum und Beweglichkeit in der literaturwissenschaftlichen Untersuchung von Fluchtbewegungen legen.

⁵Hellenbroich, Christoph (2018): *Unterrichtspraxis. Reihe Hanser in der Schule*. Koenen, Marlies (Hrsg.). München: dtv Verlag. unter: https://assets.dtv.de/media/39/a7/fa/1645984291/Unterrichtsmodell_Rabinowich_Dazwischen_Ich.pdf. (Zugriff: 18.03.2024).

⁶ Herrman, Gabriele (2021): *Unterrichtsmodell. Lesen in der Schule mit Reihe Hanser*. Koenen, Marlies (Hrsg.). München: dtv Verlag.

Ferner erfolgt eine historisch-kontextuelle Analyse, die die historische Einordnung sowie die Analyse der Auswirkungen der historischen und gesellschaftlichen Situation auf die Darstellung der Fluchthematik und die Identitätsentwicklung der Protagonisten umfasst.

Des Weiteren wird die Rezeptionsforschung aufgrund ihrer didaktischen Relevanz herangezogen. Dabei wird eine Analyse der kreativen Reaktionen im Hinblick auf die Darstellung des Heimatverlustes und der Identitätsbildung vorgenommen.

Das komparative Verfahren zielt zunächst darauf ab, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Darstellung des Heimatverlustes und seiner Auswirkungen auf die Protagonisten in beiden Romanen zu identifizieren.

In concreto wird in den beiden Texten der Frage nachgegangen, inwiefern die frühzeitige Loslösung von der Heimat und von der Familie sich auf die Identität der Protagonisten und welche Fluchtetappen der Flucht wirken direkt als auch indirekt auf die Bildung einer neuen Identität. Darüber hinaus dient diese Untersuchung der Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Funktion von Jugendromanen bei der Bewältigung von Heimatverlust und der Identitätssuche. Zusätzlich zielt sie darauf ab, zur interkulturellen Verständigung beizutragen und Vorurteile im Zusammenhang mit Migration und Flucht abzubauen.

Struktur der Arbeit

Die Arbeit besteht aus zwei Hauptteilen. Der erste Teil der Arbeit widmet sich den theoretischen Grundlagen, die für die Untersuchung von Bedeutung sind. Es beinhaltet eine Definition der Kinder- und Jugendliteratur nach Klaus Doderer⁷ sowie eine Darstellung ihrer verschiedenen Erscheinungsformen

⁷ Doderer, Klaus (1976): *Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur*. Weinheim: Beltz. 1976, S. 161ff.

nach Hans-Heino Ewers⁸. Ein Unterkapitel erklärt die Begriffe ‚Migration‘, ‚Flucht‘ und ‚Auswanderung‘ sowie die postmigratorischen Prozesse der ‚Assimilierung‘, ‚Akkulturation‘ und ‚Integration‘ ausgehend von Hannes Stubbe⁹ und Klaus Bade Ansätze¹⁰. Zudem werden die Konzepte von ‚Heimat‘ nach Jens Korfkamp¹¹ und die Motive, die in der KJL erscheinen ausgehend von Mitzscherlich¹² und Mikota¹³, erläutert, um die Verbindung zwischen Heimatverlust und Heimatgewinn belegen zu können.

Die theoretische Darstellung der Räumlichkeit ist wichtig, um die Auswirkungen auf die jungen Protagonisten zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang werden die Termini ‚Ort‘, ‚Raum‘, ‚Transit-Orte‘ und ‚Nicht-Orte‘ sowie ‚transitorische Grenzräume‘ ausgehend von der Theorie von Lars Wilhelmer¹⁴ und Hallet und Neumann¹⁵ ausgeführt.

⁸ Ewers, H.-Heino (2000): *Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung*. UTB 2124, München: Fink, S. 16.

⁹ Stubbe, Hannes (2005): *Lexikon der Ethnopsychologie und Transkulturellen Psychologie*. Frankfurt am Main: IKO, S. 162

¹⁰ Bade, Klaus J. (2000): *Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. München: Beck, S. 28.

¹¹ Korfkamp, Jens (2006): *Die Erfindung der Heimat. Zur Geschichte der Gegenwart und politischen Implikaten einer gesellschaftlichen Konstruktion*. Berlin: Logos, S. 52.

¹² Mitzscherlich, Beate (1997): „Heimat ist etwas, was ich mache“. *Eine psychologische Untersuchung zum individuellen Prozess von Beheimatung*. Münchner Studien zur Kultur- und Sozialpsychologie. Hrsg. von Heiner Keupp, Bd. 9, Pfaffenweiler: Centaurus, S. 60.

¹³ Mikota, Jana (2015): *Flucht- Literatur*. In: *Texte für den Unterricht*. Bd.1. Hrsg. von Worbel, Dieter und Jana Mikota, Hohengehren: Schneider, S. 15.

¹⁴ Wilhelmer, Lars (2015): *Transit -Orte. Eisenbahn- Hotel- Hafen- Flughafen*. Bielefeld: transcript Verlag, S. 306.

¹⁵ Hallet, Wolfgang/ Neumann Birgitt (Hrsg.) (2009): *Raum und Bewegung. Die Literaturwissenschaften und der Spatial Turn*. Bielefeld: transcript, S. 21.

Abschließend werden der Begriff der ‚Identität‘ nach Oerter Rolf¹⁶ und Keupp Heiner¹⁷ sowie der Prozess der ‚Identitätsentwicklung im Jugendalter‘ nach Marie Rössel-Cunovic¹⁸ erläutert.

Der zweite Teil der Arbeit, bestehend aus den Kapiteln 3 und 4, widmet sich der Textanalyse. Hierbei werden beide Texte unter Anwendung eines komparatistischen Verfahrens eingehend untersucht, wobei jeweils eine detaillierte Textanalyse erfolgt.

Bei der Textanalyse wurden Aspekte wie Aufbau, Erzählperspektive, Figurenanalyse, Fluchtdarstellung und literarische Motive im Hinblick auf die Forschungsfrage untersucht, inwiefern diese mit der Entfremdung der Protagonisten einhergehen und in welchem Maße daraus ein Identitätsverlust bzw. Identitätsgewinn resultieren kann. Zudem wurde bei jedem einzelnen Roman die Frage der Gattungszuordnung anhand der Adaptationsmerkmale nach Carsten Gansel¹⁹ und Franz K. Stanzel²⁰ betrachtet, um anschließend altersgerechte didaktische Vorschläge formulieren zu können.

Im 5. Kapitel werden Perspektiven zur digitalen Didaktisierung sowie die pädagogische Relevanz der analysierten Texte erörtert.

Abschließend werden die Ergebnisse der Untersuchungen in einer Schlussfolgerung zusammengefasst.

Die Arbeit schließt mit einem Literaturverzeichnis.

¹⁶ Oerter, Rolf (2008): *Entwicklungspsychologie*. Lehrbuch 6., Hrsg. von Montada, Leo vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag, S. 299.

¹⁷ Keupp, Heiner (2013): *Identitätskonstruktion. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne* (1999). 5. Auflage. Hamburg: Rowohlt Verlag, S. 82.

¹⁸ Rössel-Cunovic, Marie (2006): *Adoleszenz und Identitätsentwicklung von Jugendlichen in Flüchtlingsfamilien. Eine Änderung*. Zeitschrift für Politische Psychologie 14/1+2, S. 211.

¹⁹ Gansel, Carsten (2017): *Moderne Kinder- und Jugendliteratur*. 7. Aufl. Berlin: Cornelsen, S. 13.

²⁰ Stanzel, Franz K. (1995): *Theorie des Erzählens*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 83.

Fazit

Zwar wurden zwei verschiedene Romane untersucht, die jedoch auf gleiche Aspekte der Migration fußen. Ausgehend von der theoretischen Grundlage und basierend auf der Analyse der Romane *Dazwischen Ich* von Julya Rabinowich und *Vor uns das Meer* von Alan Gratz können folgende Schlussfolgerungen gezogen werden:

Die literarischen Motive stellen die menschliche Resilienz und den Überlebenswillen dar. Es wird veranschaulicht, dass die durchgängigen Motive von Angst, Wut, Unsichtbarkeit und Hoffnung, die in den beiden Texten thematisiert wurden, die emotionalen Höhen und Tiefen der Flüchtlinge widerspiegeln. Es wird aufgezeigt, wie diese Gefühle miteinander verwoben sind und sich im Verlauf der Handlung verändern, wodurch sie parallel zur Entwicklung der Protagonisten verlaufen.

Die beiden Romane unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Darstellungsweise: Während der erste Roman *Dazwischen Ich* die Handlung aus der Ich-Perspektive präsentiert und dadurch eine erhöhte Subjektivität aufweist, werden im zweiten Roman *Vor uns das Meer* die drei Fluchtschicksale mithilfe eines personalen Erzählers geschildert, wobei zwischen faktualer und fiktionaler Erzählung gewechselt wird. Die lineare chronologische Erzählweise wird teilweise durch den Einsatz von Anachronien unterbrochen. Die erzählte Zeitspanne variiert je nach Fluchtgeschichte von einem Monat bis zu zwei Jahren.

Im Roman *Dazwischen Ich* muss Madina trotz ihrer Ankunft in einem sicheren Umfeld weiterhin Unsicherheiten und innere Ängste überwinden. Ein Generationenkonflikt wird deutlich, der eng mit ihrer schnellen Anpassung und Integration verbunden ist. Es wird auch angedeutet, dass die postmigratorische Phase für die Eltern im Vergleich zur Tochter schwieriger, träger und belastender ist. Die Tochter hingegen durchläuft einen intensiveren

Prozess der Entfremdung und entwickelt eine neue Identität, beeinflusst durch Adoleszenz, Schulumgebung, Rollentausch und hohe Verantwortung.

Im Hinblick auf die Fluchtdarstellung und die daraus resultierende Entfremdung im Roman *Vor uns das Meer* lässt sich feststellen, dass während der Fluchtphase alle Protagonisten Überlebensmechanismen aktivieren und Gefühle wie Heimweh, Wut und Trauer, die im Widerspruch zu einem Gefühl von Macht, Stärke und Durchsetzungsvermögen stehen, unterdrücken. Die Initiative und der Reifungsprozess, den die Hauptfiguren durchlaufen, verändern familiäre Verhältnisse und Geschlechterrollenvorbilder, was auf frühkindliche Reifungsprozesse und den Bruch mit der Kindheit hinweist. Zudem erfahren alle Protagonisten eine Trennung von nahestehenden Bezugspersonen oder Unwissenheit über den Verbleib der Familie, was ebenfalls den Bruch mit der Kindheit und den Übergang in eine neue Lebensphase markiert.

In gleichem Maße lässt sich zusammenfassen, dass alle Protagonisten infolge der Flucht einen Entwicklungsprozess ihrer Persönlichkeit durchlaufen. Zusätzlich können die traumatischen Erfahrungen sowie der Verlust von Vertrauenspersonen und Familienmitgliedern als überwiegend negative Folgen des Heimatverlusts bewertet werden, die sich in Form von Identitätsentfremdung manifestieren. Ferner kann aufgrund des Fehlens von altersgerechter Normalität und Alltagsstrukturen sowohl vor, während als auch nach der Migration die Hypothese aufgestellt werden, dass der Heimatverlust die Identitätsbildung negativ beeinflusst.

Weiterhin kann geschlossen werden, dass trotz der Flucht in drei verschiedenen Jahrzehnten die Protagonisten ähnliche Erfahrungen und Mechanismen der Entfremdung durchleben, welche unabhängig vom Zeitrahmen unmittelbare Auswirkungen auf ihre Entwicklung und Identität

haben. Die Analyse des Fluchtverlaufs verdeutlicht die zyklische Natur der Fluchterfahrungen aller drei Protagonisten.

Hinsichtlich der Gattungszuordnung, wird bewiesen, dass beide problemorientierte Werke das Ziel verfolgen, junge Leserinnen und Leser zu sensibilisieren, zu informieren und ihnen bei der Bewältigung von Problemen zu unterstützen.

Im Kontext des Schnittpunkts *zwischen Kunst und Vermittlung* zeigt die Untersuchung, dass es hauptsächlich um die Rezeption dieser Werke und den deutlich erkennbaren Paradigmenwechsel in Bezug auf die Funktion von Kinder- und Jugendliteratur geht. Insbesondere Fluchtliteratur für junge Leser, obwohl fiktional, spiegelt die Lebensrealität wider und erfordert daher eine bewusste Lektüre sowie gezielte Diskussionen. Trotz ihrer fiktionalen Natur enthalten die untersuchten Romane auch historisch-politische Fakten, was sie über rein unterhaltende Funktionen hinaushebt und fächerübergreifend didaktisch behandelt werden kann. Somit bietet Fluchtliteratur für Jugendliche einen ausgewogenen Mix aus informativem Gehalt und künstlerischer Darstellung.

Keywords:

Dazwischen Ich, Julia Rabinowich, Vor uns das Meer, Alan Gratz, Kinder- und Jugendliteratur, Gegenwartsliteratur, Fluchtliteratur, Auswirkungen des Heimatverlusts, Identitätsverlust, Identitätsbildung, Migration, Flucht, Integration, Assimilation, Akkulturation, Entfremdungsmechanismen, Rollentausch, zyklische Natur der Flucht, Generationskonflikt, Bruch mit der Kindheit, Reifungsprozess, Identität, problemorientierte Literatur, Paradigmenwechsel, Funktion der Kinder- und Jugendliteratur, Geschlechterrollenvorbilder, Fluchtetappen, Fluchtdarstellung, Identitätsentwicklung, Didaktisierung